

PRÜFUNG

Handlungskompetenz C1: In Notfallsituationen situationsgerecht reagieren

Schriftliche Prüfung

Zeit: 60 Minuten

Name des/der Lernenden: _____

Prüfungsdatum: _____

Klasse: _____

Kommentar	Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl	Note
-----------	---------------------	--------------------	------

		30	
--	--	-----------	--

Notenskala:

Punkte	Note
29 - 30	6
26 - 28.5	5.5
23 - 25.5	5
20 - 22.5	4.5
17 - 19.5	4
14 - 16.5	3.5
11 - 13.5	3
8 - 10.5	2.5
5 - 7.5	2
2 - 4.5	1.5
0 - 1.5	1

Unterschrift des / der Lernenden:

Unterschrift der Berufsschullehrerin:

Falls Note < 4: Unterschrift Berufsbildner/in:

FRAGE 1

Ampelschema und Meldeschema

Anzahl Punkte

Max.

Erreicht

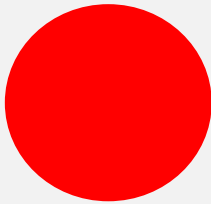
1.1 Ampelschema

a) Benenne die drei Teile des Ampelschemas im Bild unten mit jeweils einem Wort. Schreibe das entsprechende Wort auf die dafür vorgesehene Linie. (K1)

(Für jeden korrekten Begriff gibt es 1 Punkt.)

b) Erklären Sie jeden Begriff, welchen Sie in Aufgabe a genannt haben, im Zusammenhang mit dem Ampelschema mit je zwei Stichworten. Schreiben Sie die Stichpunkte unter den entsprechenden Begriff im Bild. (K2)

(Max. 3 Punkte. Für jedes korrekte Stichwort gibt es 0.5 Punkte.)

	Schauen • Situation überblicken • Situation beurteilen • Ruhe bewahren
	Denken • Gefahren erkennen • Sicherheit für die Klienten beurteilen • Sicherheit für die helfende Person beurteilen • Schutz für die Klienten beurteilen • Schutz für die helfende Person beurteilen
	Handeln • Alarmieren • Selbstschutz • Schutz für den Klienten • Sofortmassnahmen einleiten

1.2 Meldeschema

a) Bringen Sie die Punkte des Meldeschemas in die richtige Reihenfolge. Schreiben Sie dafür die Nummern 1 (erster Punkt) bis 6 (letzter Punkt) in die dafür vorgesehenen Felder. (0.5 Punkte für jede richtig zugeordnete Nummer) (K3)
(Für jede korrekt zugeordnete Nummer gibt es 0.5 Punkte.)

3

Was? Kurz die Art der Notfallsituation nennen

1

Wo? Ort der Notfallsituation so genau wie möglich benennen

5

Wie viele? Anzahl der verletzten Personen sowie Art der Verletzung

2

Wer? Namen und Telefonnummer des Melders nennen

4

Wann? Ungefähren Zeitpunkt der Notfallsituation nennen

6

Weiteres? Ist z.B. die verletzte Person eingeklemmt?

b) Weshalb ist es wichtig, dass alle Fragen des Meldeschemas beantwortet werden? Beantworten Sie diese Frage in zwei Sätzen. (K4)

(Max. 2 Punkte. Der Inhalt muss übereinstimmen.)

Die Antworten auf diese Fragen ergeben das **Verletzungs- bzw. Erkrankungsbild**. Daher müssen beim Melden einer Notfallsituation so viele **Informationen** wie möglich an die Alarmierungszentrale weitergegeben werden, damit diese die Rettungskräfte mit den **benötigten Materialien/Utensilien mobilisieren** kann.

FRAGE 2		
Schockformen	Anzahl Punkte	
	Max.	Erreicht
a) Im Unterricht haben Sie sich mit dem hypovolämischen Schock auseinandergesetzt. Wie wird der hypovolämische Schock ebenfalls noch bezeichnet? (K1) (Für den korrekten Begriff gibt es 1 Punkt.) Volumenmangelschock	1	
b) Erklären Sie in einem Satz, was man unter einem Schock versteht. (K2) (Max. 1 Punkt. Der Inhalt muss übereinstimmen.) Unter einem Schock versteht man jeden schweren Blutdruckabfall, bei dem es zu einer Unterversorgung lebenswichtiger Organe mit Blut und damit zu Sauerstoffmangel kommt.	1	
Während ihres Rundgangs betreten Sie das Zimmer von Herrn Hauser. Sie finden ihn unruhig, blass und mit erhöhter Atemfrequenz im Bett vor. Ebenfalls bemerken Sie seine kühle und feuchte Haut. Bei der Kontrolle seiner Vitalzeichen stellen Sie zusätzlich noch eine Tachykardie fest. Aus diesen Symptomen schlussfolgern Sie, dass Herr Hauser gerade einen hypovolämischen Schock erleidet.		
c) Erklären Sie in maximal vier Sätzen, wie Sie als Fachfrau/Fachmann Gesundheit in einer solchen Situation situationsgerecht vorgehen würden. (K6) (Max. 4 Punkte. Der Inhalt muss übereinstimmen. Markierte Inhalte müssen genannt werden.) Als erstes werden die professionellen Rettungskräfte alarmiert. Da der Patient ansprechbar ist, wird er anschliessend in die «Schocklagerung» gebracht. Bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte bleibt man beim Patienten. Dabei soll man den Patienten versuchen zu beruhigen.	4	
Auf der nächsten Seite haben Sie zusätzlichen Platz für Ihre Antwort.		
Seite 3	6	

d) Begründen Sie Ihr Vorgehen in Aufgabe 2c in vier Sätzen. (K5) (Max. 4 Punkte. Der Inhalt muss übereinstimmen.) Professionelle Rettungskräfte müssen zuerst alarmiert werden, da richtig dosierter und ausreichender Volumenersatz nicht ohne medizinische Ausrüstung erfolgen kann. Bei der Schocklagerung wird die Person in Rückenlage positioniert und die Beine werden hochgelagert, um mithilfe der Schwerkraft vermehrt Blut aus den Beinen zum Herzen zurückzubringen (peripherer Rückfluss wird erhöht, wodurch lebenswichtige Organe besser durchblutet werden). Angst und Stress können den hypovolämischen Schock verstärken. Daher ist es wichtig das man beim Patienten bleibt, um im Notfall weitere Schritte einleiten zu können.	4	
Seite 4	4	

FRAGE 3

Defusing und Debriefing	Anzahl Punkte	
	Max.	Erreicht
a) Nennen Sie die 3 allgemeinen Ziele eines Debriefings oder Defusings. (K1) (Max. 3 Punkte. Für jedes korrekte Ziel gibt es 1 Punkt.) • Linderung von möglichen Auswirkungen der erlebten Notfallsituation • Optimierung des Bewältigungsprozesses • Feststellen, wer noch weitere Unterstützung benötigt	3	
b) Erklären Sie den Begriff «Defusing» in zwei Sätzen. (K2) (Max. 2 Punkte. Der Inhalt muss übereinstimmen.) Beim Defusing wird die Notfallsituation unmittelbar nach dem Ereignis analysiert und reflektiert. Dabei wird besprochen was gemacht wurde, wieso es gemacht wurde und was man nächstes Mal besser machen könnte. (Eignet sich mehr für den Schichtbetrieb in einem Heim oder Spital)	2	
Seite 5	5	